

Grußwort der Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung Svenja Schulze



Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

herzlich willkommen zu den 17. Hochschultagen Berufliche Bildung 2013! Ich freue mich sehr, dass die Tagung in diesem Jahr zum dritten Mal in Nordrhein-Westfalen stattfindet.

Mit dem Thema „Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit“ steht in diesem Jahr der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf die Arbeitswelt im Zentrum der Veranstaltungen. Der beruflichen Bildung kommt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle zu: Zum einen, weil sie die Voraussetzungen dafür schafft, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fit für die Zukunft zu machen. Denn lebenslanges Lernen ist der Schlüssel in einer sich immer schneller verändernden Arbeitswelt. Die Hochschulen können dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Zum anderen ist die berufliche Bildung von entscheidender Bedeutung, weil durch die demografische Entwicklung immer weniger junge Menschen den Bedarf der Wirtschaft und der Wissenschaft an hochqualifizierten Fachkräften sichern können. Deshalb brauchen wir neue Modelle der Qualifikation und Fortbildung, damit wir alle Talente fördern können. Mit der Zugangsmöglichkeit beruflich Qualifizierter zum Studium hat Nordrhein-Westfalen dafür einen Meilenstein gesetzt.

Für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes ist es wichtig, dass wir die berufliche Bildung als Gemeinschaftsaufgabe von Unternehmen, Schulen, Bildungsträgern und Hochschulen verstehen. Daran wollen wir gemeinsam weiterarbeiten.

Ich wünsche den Hochschultagen Berufliche Bildung 2013 einen erfolgreichen Verlauf und viele interessante Gespräche!

A handwritten signature in black ink, which reads "Svenja Schulze". The signature is written in a cursive, flowing style.

Svenja Schulze
Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung